

Wiedikons Geschichte lebt!

Historischer Zeitzeuge strahlt im neuen Glanz

Ein Stück Geschichte von «Alt Wiedikon» lebt wieder auf. An der Zweierstrasse 176/178 präsentieren sich nach einer 18monatigen Umbauzeit zwei Gebäude unter dem Titel «Wohnparadies», deren ursprüngliche Geschichte weiter zurückverfolgt werden kann, als die Entdeckung Amerikas! In den heute bestehenden Gebäulichkeiten sind Teile eines Ständerbaus aus dem 16. oder 17. Jahrhundert erhalten geblieben.

Der Gebäudekomplex, in dem nun nichtalltäglicher Wohnraum entstanden ist, gehört zu den letzten Zeugen des heute fast verschwundenen Dorfkerns von Wiedikon und damit der bis ins frühe 19. Jahrhundert dauernden, weitgehend landwirtschaftlich geprägten, dörflichen Epoche dieses Stadtquartiers.

Nachdem 1991 ein Baugesuch eingereicht worden war, dem die historischen Häuser zum Opfer gefallen wären, hatte der Stadtrat 1992 deren Unterschutzstellung erreicht. 1993 hatte dann ein Bundesge-

richtsentscheid die Häuser dauernd unter Schutz gestellt.

Die Geschichte dieser Häuser (Oetenbacher Hof) geht nach Recherchen von Paul Etter (Wiedikons Hausgeschichten) bis ins Jahr 1404 zurück. Zusammen mit dem ehemaligen Bet- und Schulhaus an der Schlossgasse, dem «Falken» und den Häusern Steinstrasse 8 und 10 gehört der Gebäudekomplex an der Zweierstrasse zu den letzten, noch bestehenden Häusern von «Alt Wiedikon».

Die beiden Häuser beinhalten heute Wohnungen mit grosszügiger, moderner Architektur, kombiniert mit historisch vorhandenen Bauteilen. Die früher kleinräumigen, bäurischen Wohnverhältnisse wurden zu luxuriösen Maisonette-Wohnungen umgebaut.

Bevor die neuen Mieter und Eigentümer einziehen, können die Häuser von der Quartierbevölkerung am 15. September zwischen 14 und 16 Uhr besichtigt werden.

wev/pd



Bald sind die Renovationsarbeiten vollendet.